

Von: Brandt Dani

An: "Gsteiger, Fredy (SRF)"
"Lehmann, Marc (SRF) "

Cc: Roger Blum

Datum: 1. Februar 2018 um 08:20

Sehr geehrter Herr Lehmann,
sehr geehrte Damen und Herren

Am Freitag, 29. September 2017, 13:00 Uhr haben Sie auf Radio SRF 1 und Radio SRF 4 News ein Gespräch mit Abraham Melzer ausgestrahlt. Wiederholungen erfolgten am Samstag und am Sonntag.
<https://www.srf.ch/sendungen/tagesgesprach/abraham-melzer-israel-kritik-ist-nicht-antisemitisch>

Auf diesen Tag fiel letztes Jahr auch Yom Kippur.

Mit dieser Mail gelange ich mit folgenden Fragen an Sie:

Frage 1:

Halten Sie es für angemessen, dass ein durch Zwangsgebühren finanzierter Sender am höchsten Feiertag des jüdischen Kalenders ein Gespräch mit Abraham Melzer sendet, der bekannt dafür ist, antisemitischen Aussagen zu tätigen?

Sicherlich ist Ihnen als SRF-Journalist bekannt, dass die Vorsitzende der Israelitischen Kultusgemeinde, Charlotte Knobloch, über Abraham Melzer sagte, er sei «für seine antisemitischen Äusserungen regelrecht berüchtigt».

Siehe dazu das aktuelle Urteil des Landgerichts München, das bestätigt, dass das Verhalten von Abraham Melzer «ohne jeden Zweifel als antisemitisch beurteilt» werden kann und darf:
<https://www.justiz.bayern.de/gerichte-und-behoerden/landgericht/muenchen-1/presse/2018/2.php>

Frage 2:

Weshalb laden Sie Abraham Melzer ins SRF-Studio ein, obgleich bekanntlich mehrere Veranstalter ihn wieder ausluden, als sie erfuhren, dass er antisemitische Äusserungen tätigt?

Siehe beispielsweise München und Frankfurt:
https://de.wikipedia.org/wiki/Abraham_Melzer

- Am 23. September 2016 sollte Abi Melzer in Zusammenarbeit mit dem Verein „Salam Shalom Arbeitskreis Palästina-Israel e.V.“ im Münchener Eine-Welt-Haus einen Vortrag mit dem Titel „Antisemitismus heute“ halten. Das Eine-Welt-Haus zog die Raumzusage nach einer Intervention des Münchner Kulturreferenten Küppers zurück, für den es nahe lag, „dass in der Veranstaltung die Grenze zwischen Israelkritik und Antisemitismus überschritten wird“. Auch Stadtrat Dominik Krause von den Grünen

verurteilte die Veranstaltung und verwies darauf, dass im Flugblatt für die Veranstaltung explizit die Rede von „ethnischen Säuberungen“ durch Israel sei und palästinensischer Terror gerechtfertigt werde. Im Kontext der Suche nach Ersatzräumen im Haus des katholischen Vereins KKV intervenierte Charlotte Knobloch, die Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern.

- Melzer wollte am 13.10.2017 im Saalbau Gallus in Frankfurt eine Lesung seines Buches *Die Antisemitenmacher* durchführen. Die Saalbau Betriebsgesellschaft Frankfurt hatte den Mietvertrag jedoch storniert. *Die Vermieterin bezog sich dabei auf einen im Haupt- und Finanzausschuss des Stadtparlaments gefällten Beschluss, Antisemitismus keinen Raum zu geben* und im Speziellen der Israel-Boycott-Bewegung BDS keine Räume mehr vermieten zu wollen. Siehe auch: <http://www.fr.de/frankfurt/antisemitismus-vorwurf-in-frankfurt-abraham-melzer-darf-nicht-lesen-a-1363262>

Frage 3:

Weshalb laden Sie Abraham Melzer ein, obgleich er bekanntermassen antisemitische Ausschreitungen verteidigt, bei denen die Parolen «Jude, Jude, feiges Schwein», «Scheiß Juden, wir kriegen euch» oder «Juden ins Gas» skandiert worden waren, und die er als «eine durchaus verständliche Reaktion, für die sich keiner entschuldigen muss» rechtfertigt?

Frage 4:

Weshalb laden Sie Abraham Melzer ins SRF-Studio ein, obgleich bekannt ist, dass er Antisemitismus und antisemitisch motivierte Israelkritik verharmlost, indem er dies beispielsweise als «hysterisierten Antisemitismusvorwurf» relativiert?

Frage 5:

Würden Sie sagen, dass Abraham Melzer, der die Forderung nach der Vergasung von Juden als «*durchaus verständliche Reaktion*» bezeichnet, antisemitisch ist?

Falls ja, weshalb laden Sie dann ausgerechnet an Yom Kippur einen Antisemiten ein?
Wenn nein, dann helfen wir Ihnen gerne auf die Sprünge:

Hier eine Analyse von Abraham Melzers Aussagen:

http://schlamassel.blogspot.de/images/Dossier_AntisemitismusMelzer2.pdf

Es reichen wenige Artikel von Abraham Melzer aus, um zu erkennen, dass er fast kein antisemitisches Topos auslöst.

Frage 6:

Erachten Sie Personen wie Abraham Melzer, der Kritikern solche Hassmails (siehe unten) schreibt, tatsächlich für einen geeigneten Gesprächspartner für SRF?

«Warum mit so viel Schaum vor dem Mund? Sie ärgern sich? Gut so! Ich freue mich. Frau Knobloch soll nur weitergehen, meinetwegen bis zum Bundesgerichtshof oder sogar bis zum

Europäischen Gerichtshof. Genau das wollen wir, dass endlich das höchste europäische Gericht Leuten wie Ihnen und Knobloch und allen anderen das Maul stopft. Sie sind sowieso ein kleines Licht und wer interessiert sich schon für Sie? Sie können brüllen, beleidigen und auch noch kotzen, wen kümmert es?»

<https://tapferimnirgendwo.com/2016/12/01/charlotte-knobloch-und-mir-wird-das-maul-gestopft/>

Frage 7:

Würden Sie heute, mit den Informationen, die Ihnen nun vorliegen, Abraham Melzer erneut eine Plattform bieten, damit er den Hass auf Juden relativieren kann?

Gerne erwarte ich Ihre schriftlichen Antworten bis am Montag, den 5. Februar.
Ich erlaube mir, Ihre Antworten der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Mit freundlichen Grüßen

Dani Brandt